

II-969 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

10.1.1966

390/A.B.
zu 353/J

Anfragebeantwortung

des Bundesministers für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft **Probst** auf die Anfrage der Abgeordneten **Zankl** und Genossen, betreffend die beabsichtigte Einstellung der Gurktalbahn.

-.-.-.-

Zu der schriftlichen Anfrage der Herren Abgeordneten **Zankl** und Genossen beehe ich mich folgendes mitzuteilen:

Der öffentliche Verkehr im Gurktal wird auf der Schmalspurbahn Treibach Althofen - Klein Glödnitz werktags durch 5 Güterzugspaare mit Personenbeförderung (an Sonn- und Feiertagen verkehren nur 4 Zugspaare) und dazu durch den Kraftwagendienst im Abschnitt Treibach Althofen - Weitensfeld mit täglich 4, in der Gegenrichtung mit 3 Autobuskursen sowie einem zusätzlichen Kurs an Sonn- und Feiertagen bedient.

Die Gurktalbahn war bereits mehrmals - zuletzt im ersten Halbjahr 1965 - Gegenstand eingehender betriebswirtschaftlicher Untersuchungen.

Dabei wurden die vorherrschenden örtlichen Verhältnisse und Besonderheiten eingehend überprüft, um an Hand aller Elemente beurteilen zu können, welche Rationalisierungsmaßnahmen ohne unzumutbare Härten für die Interessenten möglich sind und ob ein Ersatz des jetzt auf der Schiene abgewickelten Personenverkehrs durch Autobusse technisch und wirtschaftlich vertretbar ist.

Die Gurktal Bundesstraße ist für die aktuelle Verkehrssubstanz hinreichend aufnahmefähig. Sie ist bis Glödnitz befestigt und ausgenommen zweier Straßenstellen von 200 bis 300 m Länge, an deren Begradigung derzeit gearbeitet wird, mit Bitumendecke versehen.

Die betriebswirtschaftlichen Untersuchungen über die Gurktalbahn stimmen in der Feststellung auffallend geringer Inanspruchnahme der Schienenverkehrsleistungen und daraus resultierender stark defizitärer Gebarung überein.

Die in der Anfrage enthaltenen Zahlen von 240 Schülern und 70 Arbeitern sind so zu verstehen, daß diese Reisendenzahl die Bahn täglich in beiden Fahrtrichtungen zusammengenommen benutzt. Es handelt sich sohin je Tag nur um etwa 120 Schüler und 35 Arbeiter, die die Bahn zur Hin- und Rückfahrt benutzen.

390/A.B.
zu 353/J

- 2 -

Die Gesamtfrequenz der Bahn beläuft sich je Tag auf durchschnittlich 600 Personen, die überwiegend in kürzeren Teilstrecken fahren.

Ein ähnlich ungünstiges Bild bietet der Güterverkehr. Das werktägliche Gesamtaufkommen aller Bahnhöfe beträgt durchschnittlich im Versand und Empfang

1,4 Wagenladungen,

7,6 Frachtstückgutsendungen über 30 kg,

35 Expreß- und Frachtstückgutsendungen unter 30 kg.

Nach den bisherigen vorsichtigen Ermittlungen beläuft sich der jährliche Betriebsabgang ungeachtet der schon durchgeföhrten Rationalisierung auf etwa 3,5 Millionen Schilling.

Angesichts dieses Wirtschaftsergebnisses wird diese Bahn weiterhin analysiert, um durch zweckmäßige Maßnahmen die Beseitigung oder zumindestens fühlbare Besserung des besonders ungünstigen Wirtschaftsbildes zu erreichen.

Da die Analysen noch nicht abgeschlossen sind, kann derzeit ein endgültiger Vorschlag noch nicht unterbreitet werden.

Jede Rationalisierungsmaßnahme wird nach Kontaktnahme mit den zuständigen Stellen der öffentlichen Verwaltung und jenen der Personalvertretung geplant, um den angestrebten wirtschaftlichen Erfolg mit den berechtigten Interessen der Gemeinden und des Bahnpersonals in Einklang zu bringen.

- . - . - . -